

An den Stadtrat
der Stadt St.Gallen
Rathaus
9001 St.Gallen

St.Gallen, 11. Januar 2016

Einfache Anfrage: *Liegt Köln auch in St.Gallen?*

In der Silvesternacht ist es in Köln (Deutschland) gemäss Medienberichten durch Gruppen junger Männer zu verschiedenen Übergriffen auf Frauen gekommen. Das Ausmass dieser Vorfälle ist ebenso erschreckend wie überraschend und hat nicht nur in Deutschland zu heftigen Diskussionen geführt.

Die Geschehnisse beschäftigen die Bevölkerung auch in St.Gallen.

Ich ersuche den Stadtrat vor diesem Hintergrund um Beantwortung der folgenden *Fragen*:

- Werden solche Ereignisse, wie sie nun in Köln offenbar passiert sind, beim Stadtrat bzw. der städtischen Polizei analysiert und daraus allfällige Lehren gezogen? Wenn ja, welches sind die Erkenntnisse, welche für die Bevölkerung in der Stadt St.Gallen von Interesse sind und öffentlich bekannt sein dürfen?
- Gemäss Medienberichten gibt es Hinweise darauf, dass die Vorfälle in Köln gezielt organisiert worden sind mit dem Ziel, die Bevölkerung gegen die gegenwärtig in grosser Zahl in Deutschland vorhandenen Flüchtlinge aufzuhetzen und das gegenseitige Klima so zu vergiften, dass die Terrormiliz „Islamische Staat“ (IS) in den Reihen der Flüchtlinge neue Kämpfer rekrutieren kann. Gibt es vor diesem Hintergrund Überlegungen im Stadtrat und/oder bei der Polizei, wie mit solchen Szenarien umzugehen ist? Wird das entsprechende Risiko als real auch für die Stadt St.Gallen beurteilt? Wenn ja, wie geht der Stadtrat damit um, zumal es auch in der Stadt St.Gallen gegenwärtig eine bislang völlig unauffällig lebende Anzahl von Flüchtlingen gibt?
- Gibt es erhöhte Sicherheitsvorkehrungen in der Stadt St.Gallen bei den traditionell von vielen Leuten besuchten Anlässen wie Fasnacht, Jahrmarkt, OFFA, OLMA, St.Galler Fest, Weihnachtsmarkt, etc.? Wie gedenkt der Stadtrat, dem subjektiven Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung in diesem Zusammenhang gerecht zu werden?
- Welche Rolle spielt die Videoüberwachung im grösseren Zusammenhang der Übergriffe in Köln und ist es allenfalls nötig, die technischen Überwachungsmassnahmen gezielt anzupassen, zu verbessern oder gar auszubauen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Roger Dornier
Stadtparlamentarier
Fraktionspräsident FDP